

Dragons-Red Demon(Parodie auf Dragons)

Von Paperdemon

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Anfangs	2
Kapitel 2: Verschiedene Überraschungen	4
Kapitel 3: Erkenntnisse	10
Kapitel 4: Wissen?	11
Kapitel 5: Fragen	13
Kapitel 6: Erschöpfung	14
Kapitel 7: Verwirrung (auf beiden Seiten)	15
Kapitel 8: Erfolge	17
Kapitel 9: Fragen danach	19
Kapitel 10: Schrecken der anderen Art	21
Kapitel 11: nochmals! ?	23
Kapitel 12: Jagt?	25
Kapitel 13: Spaß^^und neue Erkenntnisse!	27

Kapitel 1: Anfangs

Dragons?-Red Demon

Eins muss ich hier noch vorwegnehmen, hier handelt es sich bei dem Begriff Dämon nicht um die klassische, hinterhältige Version, welche zaubern kann!!Sondern ich bezeichne damit diese Kreaturen die unberechenbar sind, klug und als gründlich aggressiv gelten. So werden sie in diesem Volk als Dämon bezeichnet!!

Er hatte sich von Leios die nötigen Tipps und Informationen geben lassen und jetzt saß er hier. Hier das hieß, das ihm Leios geraten hatte das er erst mal genau zu überlegen ob er das echt so wollte. Da ihm Leios in allen Einzelheiten erzählt hatte wie es dazu gekommen war, das er einen lebendigen Menschen für so lang in seiner Höhle hatte, war Akai jetzt zu neugierig. Aber das er diese Dummheit nun auch noch aus Absicht nach machen musste, das war echt dumm!!

Er wusste ja das Akai neugierig war, aber das hier hörte auf lustig zu sein! So waren es die Worte von Leios gewesen...

Und saß er hier in diesem Baum und wartete auf die Dämmerung. Akai der rote so nannten sie ihn, weil sein Körper so viel dieser Farbe besaß. Außer rot waren ihm selbstverständlich noch einige andere Farben zu eigen. Aus violett glimmenden Augen schaute er jetzt seit Stunden dem Dorfleben zu und im Stillen amüsierte er sich des Öfteren. Denn da war ihm jemand aufgefallen, der immer von weiblichen Wesen sehr umschwärmt wurde und darüber kein so sehr glückliches Gesicht machte.

Hm ja dieser könnte ihm auch gefallen da er selber auch nicht so wirklich Interesse an weiblichen Wesen hatte. Nur gut das ihn die ausgeprägte Belaubung so hervorragend verdeckte. Denn auch wenn er nicht ein einziges Wort verstand so wurde ihm die ganze Situation klar. Wenn er diesen griff, dann würde der eher noch dankbar dafür sein!!So dachte er sich das zumindest...

Die Dämmerung kam und er wäre fast vor Langeweile eingeschlafen! Naja er hatte sich ja auch den ganzen Tag seit dem Morgen hier versteckt und so war es kein Wunder. Aber es machte auch irgendwie Spaß ihm so zu zuschauen. Das Haar war schwarz, aber es schimmerte blau wenn einzelne Sonnenstrahlen darauf fielen. Die Augen waren echt dunkel und sie wirkten grün, doch da war er sich nicht sicher. Ansonsten schätzte er den Menschen auf höchstens zwanzig Jahre, oh er war so verdammt schlecht darin solche Dinge zu schätzen!

Die Dämmerung wich der Dunkelheit und lautlos erhob er sich vom Baum in die Luft. Er hatte sich den Tag aus gebührender Entfernung diesen Menschen angeschaut. Es würde ihm leider nicht möglich sein, den eigentlichen Grund zu nennen...

Er packte ihn an den Schultern und sah zu, dass er mit seiner Last schnell wieder an Höhe gewann! Dann sah er noch flüchtig in die verwirrten Gesichter der Mädels und stieg dann auf eine auf ca 60-70 Meter. Diese Person war erstaunlich ruhig, wo er doch mit beschriebener Panik gerechnet hatte!!Schliesslich hatte ihn Leios ausführlich

davor gewarnt.

Kapitel 2: Verschiedene Überraschungen

Diese Person hier lies sich auch ohne Weiteres den Weg zurück in seine Höhle tragen, die dunklen Augen sahen ihn nur fragend an.

Akais Höhle lag knapp über dem Wasser .Kale staunte über die angenehm frische Luft hier unten am Wasser. Das war ein Fluss oder?! So hoch waren die zwei Schluchten und so schmal, das nur ein Fluss durch zu fließen schien. Das Gestein war in verschiedenen Farben und schillerte da wo sich die Sonnenstrahlen einen Weg suchten. Es gefiel ihm und er fragte sich wieso ihn dieser Shira nicht irgendwie bedrohte, wieso er hier war!!

Diese Kreatur war seltsam, denn kaum das er gelandet war und Kale abgesetzt hatte, erhob er sich in die Luft und verschwand. Kale sah ihm nach. Was war das??Was passierte hier?! Er ging von diesem Vorsprung in die Höhle, mal sehen wie groß die wohl war...

Was?!Das gab's ja wo nicht!!Der hatte das hier geplant?!Hier lagen zwei Heuhaufen, schliefen die etwa so? Und jetzt sollte er auch??Schrilles Kreischen weckte seine Neugier und so lief er zurück auf den Vorsprung und blickte nach oben. Was er sah, erschreckte ihn, denn mitten an dem felsigen Gestein krallten sich mehrere Shira fest und schrien sich an. Den Roten erkannte er durch die auffällige Farbe, aber irgendwie zweifelte er jetzt daran dass sie stritten. Den Dialog verstand Kale selbstverständlich nicht(Was auch besser so war.)

Leios:„Du hast was getan?!“

Akai: „Na ich hab mir jetzt auch einen geholt!“

Aoi: „Spinnst du jetzt vollkommen?!“

Akai:„Natürlich nicht, außerdem finde ihn meinen ganz hübsch.“

Yuki: „Du spinnst! Verdammt Akai ich hab dir doch schon gesagt, dass es der absolute Schrecken ist, hier zu sein, ohne etwas zu verstehen!! Wieso?!“

Akai: „Naja ich war eben neugierig darauf wie es ist so jemanden da zu haben, außerdem wirkt der nicht sonderlich panisch.“

Aoi:„Und was hast du dann vor?!“

Akai: „Naja mal sehen der schien mit den weiblichen Wesen seiner Art nicht besonders glücklich, also dachte ich: diesen nehme ich mit!“

Yuki: „Wofür?!“

Akai:„Naja ihr wisst doch das ich Single bin, oder?“

Leios:"Und wie willst du ihm das klar machen?!!"

Akai:"Mal sehn..."

Leios:"Ich ahne da was!"

Akai:"Bingo genau das!!"(grinsend)

Kollektives stöhnen über die dumme, unsinnige Idee Akais hallte an den Felsen wieder.

Kale seines Zeichens war 24 Jahre alt und da er die Jagt als Hobby hatte, waren seine Reflexe sehr gut ausgeprägt. So war es unmöglich ihn einfach mal beim Sonnen auf den Felsvorsprung zu erwischen! Er hatte sich daran gewöhnt das im der Shira jeden Tag frisch sein Wasser und was zu essen brachte, erstaunlich abwechslungsreich war.er sah manchmal ein wenig zu lange in dessen Augen, aber es war auch eine geheimnisvolle Farbe dieses Violett!!Und da war da noch der Punkt dass sie immer zu glühen begannen, wenn ihn diese Kreatur eine Weile ansah. Faszinierend...Diese Kreatur brachte ihm außerdem Holz mit und so saß er jetzt da und angelte Fische. Es war gar nicht so einfach gewesen aus seinen, jetzt etwas längeren, Haaren eine Angelschnur zu knoten.

Oh da hatte einer angebissen, endlich und so ein Großer! Der würde auch für den Shira reichen, wenn er den teilte. Eilig schichtete er das Holz, das er es entzünden konnte und holte etwas seines Heus vom Schlaflager. Anfangs hatte ihn das jedes Mal sehr verunsichert wenn der Shira ihn dabei anstarrte, aber jetzt störte ihn das nicht mehr weiter. Nachdem er das Feuer entzündet hatte, spießte er den ausgenommenen Fisch auf einen Stock und hielt ihn so in die Flammen. Diese rösteten das Tier bis es gar und heiß war und weil ihn der Shira so hungrig ansah, warf er ihm die Hälfte zu. Beim nächsten Mal würde er dieser Kreatur was vom Heu klauen, sonst hätte er bald keins mehr, weil er ja immer etwas zu Feuermachen brauchte!

Akai fing, was ihm da zugeworfen wurde und starrte den Menschen wirklich überrascht an. Das hatte der bisher nicht getan! Ob das was bei denen zu bedeuten hatte?!Oder hatte er sich seine Neugier etwa so deutlich anmerken lassen? Konnte er sich etwa schon Hoffnungen machen? Ja seine Freunde hatten Recht, es war eine dumme Idee, aber er wollte das hier auch nicht mehr aufgeben! Zu dumm aber auch, das er diesem Menschen die Gründe seines Handelns nicht einfach sagen konnte!!

Naja er könnte das ja am Abend mal versuchen. Mal sehen wie der Mensch darauf reagierte, auch wenn ihm Yuki schon gesagt hatte,das Menschen das so nicht kannten. Wieso konnte er der das eigentlich wissen??Naja aber es war schon echt nützlich!!Kale stand auf dem Vorsprung und sah hoch zur untergehenden Sonne. Also echt die Tage hier waren voll ereignislos! Fast wünschte er sich die Vier jungen Rauen zurück, von denen er eine zum Altar führen sollte. Das war eine irgendwie ermüdende Vorstellung! Kale hatte sich da allerdings keine Illusionen über seine Zukunft gemacht, über Familie und alles Weitere nachgedacht und mit den Augen gerollt...

Es war plötzlich das diese Kreatur neben ihm stand! Kale zuckte erschrocken

zusammen, es hieß doch man dürfe sich einer solchen Kreatur nicht nähern, die würden einen töten und er hatte es auch selbst gesehen!!Was sollte das?!Als er sich umdrehen wollte um wieder in die Höhle zu stürzen, schnellte eine der krallenbewehrten Hände vor und hielt ihn an Ort und Stelle fest. Zu keiner weiteren Bewegung fähig, stand er jetzt mit dem Rücken zu dem Shira.

Messerscharfe und dolchartige Zähne glitten über die Haut seines Nackens. Kale machte im Stillen sein Testament, womit hatte er das hier verdient?!Welche unverzeihliche Sünde hatte er denn begangen, um so bestraft zu werden?!Hätte der das nicht gleich zu Anfang machen können?! Dann hätte er sich über sein Leben keinerlei zukünftige Gedanken machen müssen! Langsam nur war er in der Lage zu realisieren, dass diese seltsame Berührung eigentlich echt vorsichtig war. Warum??

Urplötzlich endete der Griff um seine Schultern und er rannte in die dunkle Höhle, das Herz schlug ihm bis zum Hals. Atemlos ließ er sich schließlich auf den Heuhaufen fallen, schlagartig rannen die Tränen über seine Wangen. Der Schock, noch am Leben zu sein, machte ihn unglaublich müde.

Es war ein schwerer, traumloser Schlaf in den er fiel und erst nach einigen Tagen wieder erwachte. Völlig desorientiert wollte er sich erheben, doch etwas Ledriges hinderte ihn daran. Langsam tastete er sich an der seltsamen, ebenen Fläche voran, wo war das Ende davon? Jetzt nachdem er einmal wach war, bemerkte er auch wie wenig Bewegungsfreiraum er hatte. Wohin er auch seine Hände ausstreckte, es endete immer in der ledernen Oberfläche, so als ob es kein Ende hätte. Hatten diese Kreaturen nicht ebensolche großen, ledernen Schwingen? Aber diese Kreaturen waren tödlich! Wenn er allerdings seine Gedanken zusammen nahm, dann befand er sich gerade unter diesen Dingern. Wieso?

Akai merkte das der Mensch jetzt endlich wieder wach war, nachdem er so lange ohne Bewusstsein schlief. Seinen Bewegungen zufolge versuchte er sich zu erheben. Akai seufzte stumm, denn er wollte diesen jungen Mann hier so ungern loslassen! Allerdings bemerkte er auch dass der langsam aber sicher wirklich unruhig wurde. So öffnete er die großen, ledernen Schwingen langsam, damit der Mensch sich wieder entfernen konnte, was ihm gar nicht passte...Yuki hatte ihn aber sehr deutlich davor gewarnt, für unnötige Panik zu sorgen. So machte er das also schweren Herzens.

Kale war sehr erleichtert das er von dieser Kreatur endlich wieder einen vernünftigen Abstand haben konnte! Was sollte das überhaupt sein? Er verstand das Ganze immer weniger! Er staunte, denn war das Gesicht jenes Wesens nicht gerade ein wenig verstimmt? Zornig sah der aber auch nicht wirklich aus. Was wurde hier also gespielt? Konnte der nicht endlich verschwinden und Kale allein lassen?!Vielleicht war er dann in der Lage sich einen Reim auf das Geschehen zu machen. Plötzlich vermisste er die Einfachheit des dörflichen Lebens, mit seinen strikten Regeln ungemein! Es Stellten sich wenigstens keine unlösbaren Rätsel für ihn, nur die alltägliche Eintönigkeit der Tage war bestimmend.

Also wenn er jetzt alles Geschehene der letzten Tage zusammenfasste, dann war das Ergebnis seiner Betrachtungen ein totales Durcheinander! Nun ja es half ihm nichts,

wenn er weiter über die seltsamen Umstände nachdachte. Aber merkwürdig war schon das ihn jene Kreatur nicht einfach lynchte und so! Anscheinend war das nicht sein Vorhaben. Kale glaubte das es sich um ein Männchen handelte, denn der Körperbau war in den Grundzügen seinem sehr ähnlich .Was allerdings im Gegenzug ganz andere Fragen auf dieses Verhalten aufwarf.

Was hier ablief, war auf jeden Fall interessanter, als die Flirts mit den Mädchen im Dorf, denn hier gab es keine festgelegten Regeln für ihn! Mal sehen welche Dinge der Shira so als Nächstes machte. So langsam wurde er da aus unerfindlichen Gründen echt neugierig drauf.

Der Tag begann mit einem Regenschauer und so beeilte sich Kale möglichst schnell hinaus zu kommen um sich so eine Dusche zu holen. Aus dem Blickwinkel sah er noch den erstaunten Blick jener Kreatur. Wuschen die sich denn nie? Ah tat das gut nach den Letzten heißen Tagen voller Sonne und Trockenheit! Es prasselte auf ihn hernieder und er seufzte erleichtert auf, streckte dem Wasser seine Arme entgegen und ließ sich den Staub von der Haut spülen...

Oh er hatte echt Glück es war nicht nur ein kurzer Schauer, nein es war ein anhaltender Guss von oben! Selten hatte er sich so wie heute darüber gefreut, seinen Körper ab zu spülen. Das Wasser war angenehm kalt und so überlegte er nicht lange und schmiss seine Kleidung von sich. Es hatte ja die letzten Wochen höchstens mal einige Tropfen gegeben.

Akai bekam große Augen als dieser Mensch plötzlich in den Regen rannte, als gäbe es keinen Morgen. Was war so toll daran? Er kam gar nicht aus dem Staunen raus, weil der sich jetzt total nass plattern ließ. Diese Kleidung schmiegte sich wie eine zweite Haute an seinen Körper und er schluckte trocken. Denn unter dem rauen Stoff wurde ein schlanker, sportlicher Körperbau sichtbar. Es war ein deutlicher Unterschied zwischen dem Vermuten davon und dem Realen vor seinen Augen!

Die Tropfen flossen ihm in Rinnsalen über helle Haut und das Wasser ließ sie fast durchsichtig wirken. Akai unterdrückte nur mit großer Anstrengung den Impuls, nach draußen zu laufen und dem Menschen jenes Wasser von der Haut zu Lecken, denn jetzt stand der komplett ohne Sachen im Regen. Er wirkte so sehr entspannt bei Allem! Ok dieser Mensch hatte auf ihn nie den Eindruck gemacht, als ob er besonders angespannt wäre, aber jetzt hier im Guss stellte es einen ungemeinen Reiz dar.

Kale freute sich unbändig über die ersehnte, gründliche Abkühlung seines Körpers, da er die Hitze noch nie besonders gemocht hatte!!So rollte er sich nach kurzem Zögern auf den Rücken, es war schon sonderbar dass diese Kreatur ihn immer so anstarrte...allerdings war es ansonsten eher ungefährlich. Das kühle Wasser zauberte ein genießerisches, verträumtes Lächeln in sein Gesicht. Als wirklich jeder Zentimeter Nass war, drehte er sich auf den Bauch und legte den Kopf auf seine verschränkten Arme. So entspannt war er wirklich lange nicht mehr gewesen, weil er sich die letzten Monate immer mit dem Thema Heirat befassen musste. Fast wäre er in dieser kalten Ruhe eingeschlafen, als diese Kreatur plötzlich ein eigenartiges Heulen ausstieß. Wofür war das jetzt wieder?!

Oh verdammt es war wirklich eine furchtbar dumme Idee von ihm gewesen! War es das wovor ihn Leios hatte warnen wollen?! Das jene Kreaturen nicht merkten, was sie anrichten konnten? Er fühlte sich als hätte er viel zu lange in der Sonne gelegen...Ihm schwirrte so furchtbar gründlich der Kopf von dem, was er eben völlig fassungslos gesehen hatte! Wenn das kalte Wasser nicht ein unverkennbares Hindernis gewesen wäre, dann hätte er auf diesen Menschen gestürzt. Auch wenn das wieder für neue Konflikte gesorgt hätte.

Aus großen, dunklen Augen starrte er jenes Wesen an. Weshalb immer in Momenten in denen er sich total wohl fühlte? Hilflös, das war es wie er sich dann immer vorkam. Kale seufzte schwer.

Die halbe Kolonie dürfte trotz des Prasselns seinen Schrei gehört haben, oh wie peinlich! Aber er war einfach an der Grenze seine Beherrschung gewesen. Ob er diese Nacht überhaupt auch nur ein Auge zu bekommen würde? Was er gerne so alles mit diesem Menschen machen würde, nachdem er ihn so gesehen hatte! Doch Akai bezweifelte stark, das der das auch nur ahnte...Seine Freunde kamen das Gestein zu ihm herunter geklettert und musterten ihn mit besorgten Gesichtern. Gemeinsam verließen sie die Höhle und ließen einen ratlosen Kale zurück.

Kale bekam den Shira für den Rest des Tages nicht weiter zu Gesicht, was ihn nicht im Geringsten störte. Denn heute kam er zu dem Entschluss, dass diese Kreatur wohl doch gefährlich sein musste. Bei diesem Heulen war ihm ein eiskalter Schauer den Rücken hinunter gerannt! Wann immer er daran dachte, befiel sein Körper in Zittern, als wäre es sehr kalt. Ein flaes Gefühl jagte durch seinen Magen und er bekam keinen Bissen herunter ohne Würgereiz! Warum mussten ihm ausgerechnet jetzt wieder diese furchtbaren Zähne und Krallen in den Sinn kommen?!

Die Freunde Akais hatten ihm zu vorsichtiger körperlicher Annäherung geraten wenn er nicht durchdrehen wollte. Denn sie hatten Unruhig erkannt, dass der sein Limit sehr bald erreichen würde und dass stellte einen unhaltbaren Zustand dar. Ja da hatten sie vollkommen recht, vor allem nachdem er ihnen die neuesten Begebenheiten erzählten hatte! Sie schluckten ebenso trocken und jeder fragte sich still, welche Reaktion er auf so ein Verhalten wohl gezeigt hätte. Es würde eine lange und schlaflose Nacht für Akai werden!!

Dieser hatte seine Augen kaum zu, als die Nacht begann, als er wieder jenes Lächeln vor sich sah! Dieser so anziehende Körper schmiegte sich an seinen und er konnte die Hitze darin spüren. Er schlug die großen Lederschwingen um ihn, weil ja nicht jeder sehen musste, was sie vorhatten.

Diese unvergleichlichen Augen blickten ihn erstaunt an, da er den Menschen zu einem Kuss ran zog. Er glitt mit seinem Stachel bewehrten Schwanz über die weiche Haut des Oberkörpers und...oh Scheiße er hatte es schon wieder geträumt!!Und natürlich sagte ihm sein eigener Körper auch die Meinung darüber indem er mit einem eins A Ständer aufwachte! Er fluchte lautlos über diese Wahrheit. Sein Herz raste auch und seine Schwingen zuckten immer noch so verdächtig auf seinem Rücken...

Seine Freunde hatten ja so verdammt recht!

Kapitel 3: Erkenntnisse

Yuki kam zu ihm und Akai seufzte erleichtert auf, denn dieser bot ihm seine Hilfe an. Aus einem Grund den er nicht nennen wollte, konnte er diese seltsamen Töne nachmachen. Doch nicht für zu lange, denn mit der Zeit begann ihm der Hals zu schmerzen. Shira waren einfach nicht für diese Art Ton gemacht!!

Vor ihm landete ein weißer Shira und Kale wich davor zurück, weil ihm diese Kreatur bedrohlich näher kam. Vage kamen ihm das Gesicht, die Haare und die blauen Augen vertraut vor. Aber unheimlich war es doch!!

„Kale! Bleib doch mal endlich stehen!“

„Was?! Das gibt's doch nicht! Seit wann sprecht ihr Kreaturen?!“

„Du kennst mich Kale! Wir waren immer zusammen im Dorf unterwegs, wir waren Freunde!“

„Oh! Sag nicht das du KAI bist!“

„Bingo! Du weist doch, das mich eine jener Kreaturen gepackt hatte...“

„Oh mein Gott Kai! Du bist es echt!! Was läuft hier? Wieso bist du hier bei mir?!?“

„Akai, der Rote, hat mich drum gebeten.“

„Um was?“

„Ihm zu helfen, da ich ja sprechen kann, dir seine Gründe zu sagen.“

„Ja! Ich hab mich schon gefragt, was der ganze seltsame Kram soll!“

„Du bist aber immer noch ohne Frau? Vermisst du die ganzen Mädels nicht? Haben dich doch immer umschwärmt wie fliegen nen Honigtopf!“

„Oh äh ja habe keine das war ermüdend, eine Frau wählen zu müssen und ich hätte das in Kürze tun müssen!! Nee die vermisse ich bestimmt nicht (grinsend) Also was läuft hier nun?“

„Naja er will dich!“

„Hä !? Ich bin ein Mann! Was soll der Mist der hat sicher Chancen mit seinem Aussehen!“

„Kale Shira sind BISEXUEL veranlagt, er weis das du ein Mann bist! Du hast es doch gehört, dieses Heulen im Regen.“

„Ja und ich hab mich verdammt was erschrocken!“

„Das war weil er nicht weiter kann und du dann in dieser Nässe auch noch ohne Sachen standest und so!“

„Ach du Scheiße! Ich bin aber keine Frau und wenn ich nicht will?“

„Keine Ahnung, aber bedenke er hat dir nicht geschadet, noch wird er dir Verletzungen zufügen.“

Kapitel 4: Wissen?

Yuki zog Kale zu Boden und der bekam große Augen, außerdem auch leichte Panik. Yuki grinste über das Gesicht von Kale, verstand es aber mühelos.

„Es gibt da einige Dinge, von denen du im Praktischen Sinne wissen solltest Kale!“

„Kai was soll das werden?!“

„Lass dich doch einfach mal überraschen!(grinsend) Ich hab mir gedacht, das es besser sein dürfte wenn ich dir Einiges zeige...“

Kale schnappte überrascht nach Luft, als ihm Kai mit der rauen, langen Zunge über den Hals leckte. Die dolchartigen Zähne glitten zart über seine Haut. Die Klauen schoben das Baumwollhemd nach oben und sie streiften über die Brustwarzen, welche sofort auf die Kühle reagierten und sich verhärteten. Kale starrte Kai aus großen Augen fassungslos an! Er merkte erschüttert dass es Kai war und doch wieder nicht sein konnte. Zögernd legte er die Arme um den Nacken des Shira, denn Kai würde ihm wohl kaum Schaden zufügen, soweit vertraute er da schon auf ihre Freundschaft! Hieß das etwa dass der jetzt ebenso BI war, wie jene Kreaturen?! Dabei hatte er seine Verlobte doch so sehr geliebt! Kale konnte diese Veränderung nicht begreifen. Wieso zeigte der jetzt ein Lächeln? Ruckartig zerrte er die Hose runter von Kales Beinen, der sich voll Scham bedeckte und ihn bekloffen an sah.

Was würde jetzt laufen?

Die lange raue Zunge glitt über den nackten Körper, bis sich Kale unter dieser Berührung zu winden begann. Ein heiseres Stöhnen kam kaum hörbar über seine Lippen, Kai kannte einfach die passenden Stellen... Seine Zunge reizte das beste Stück Kales und dieser zuckte unter der speziellen Freundlichkeit zusammen. Das klare Denken verblasste zusehends unter diesen neuen Eindrücken, die ihm Kai bescherte.

Atemlos blickte er in Kais blaue Augen und der lächelte zurück. Ja!! Im Geheimen hatte er sich manchmal Dinge dieser Art von ihm gewünscht, oder vorgestellt. Aber es war ja strengstens verboten, solche Sachen auch nur zu denken! Kales kam und Kai schluckte es mit einem wissenden Grinsen runter.

Peinlich berührt verdeckte Kale sein Gesicht, bis er die leicht gezischten Worte Kais vernahm. Erstaunt sah er in die jetzt Funken sprühenden Augen. Naja er hatte sich das auch nur gefallen lassen, weil es Kai war!

„Weist du Kale es war ganz gut, dass er mich aus meinem alten Leben gerissen hat, hier ist alles viel freier! Sie nennen mich hier Yuki, weil ich weiß bin und Schnee auch so ist.“

Als Kai nichts weiter machte, zog sich Kale wieder an.

„Ich wollte dir diese Dinge zeigen, damit du nicht total erschrocken bist wenn er das versucht!“

Jetzt breitete er ohne großen Abschied die Schwingen aus und erhob sich in die Luft.

Kapitel 5: Fragen

Er ließ einen sehr konfusen Kale zurück, denn dieser fragte sich jetzt angestrengt, wie Dinge dieser Art möglich sein konnten! Ok hier gab es keine Mädels die er heiraten sollte, aber dafür musste er sich jetzt mit solchen Problemen rumschlagen. Sein Weltbild kam zunehmend ins Wanken. Es war überraschend angenehm gewesen, was Kai da mit ihm gemacht hatte, aber wieso war der jetzt ein Shira? Und es hieß doch dass es tödlich war sich einem Shira zu nähern! Jetzt wurde es wirklich schwer für seinen Verstand, denn eigentlich hatte sich ja der Shira ihm genähert, hieß das etwa dass er wirklich keinen Schaden davon tragen würde? Wenn es keine solchen Folgen für ihn haben würde, was waren dann die genauen Absichten es Roten, wie Kai ihn genannt hatte?! Könnte er die Nacht auch weiterhin unbesorgt schlafen, oder musste er sich jetzt vorsehen?

Kale seufzte schwer und schielte unauffällig in Richtung des roten Shira. Doch dieser schlief in der Sonne vor der Höhle und so konnte ihn Kale erstmals vollkommen ruhig und aus der Nähe betrachten. Naja der wirkte im Moment nicht grade besonders gefährlich, das musste er sich eingestehen. Doch er konnte kaum glauben, dass sich so eine Kreatur allen Ernstes nach seiner Berührung, oder Nähe sehnen würde. Das überstieg einfach sein Vorstellungsvermögen zu sehr!

Aber wenn stimmen sollte, was Kai ihm grade gesagt hatte, dann war es wohl erlaubt. Was gab diese Kreatur eigentlich im Schlaf für seltsame Töne von sich?! Ob der krank war? So was hatte Kale noch nie gehört und so hockte er sich mit einigem Abstand und großem Zögern davor. Mit einem Shira zu schlafen, darauf wäre er nie im Leben von selber gekommen! Außerdem wie sollte das gehen, wo er doch ein Mann war. Gab es da einen Trick dabei?! Ob der ihn dann doch beißen würde? Er war ja nie besonders prüde gewesen, aber solche Dinge hatte er sich auch nicht vorgestellt. Wie sollte das laufen?

Die Kreatur erwachte und verzog die Lippen zu so etwas wie einem Lächeln, als die violetten Augen Kales Anwesenheit erkannten. Jetzt wirkte der Blick fast schon hoffnungsvoll, sollten Kais Worte ernsthaft stimmen? Weit offene violette Augen folgten seiner Bewegung sehr genau. Sehr langsam kam Kale ein kleines Stück näher, doch dieses Wesen sah ihn nur an.

Kapitel 6: Erschöpfung

Kale ließ sich rücklings auf den Boden sinken und streckte sich. Jetzt war er es, der das dringende Bedürfnis nach Schlaf hatte. Vage fühlte er die Bewegung und ledrige Schwingen um seinen Körper. Der Atemhauch jener Kreatur war besorgniserregend nahe an seinem Gesicht. In seinem Schrecken täuschte er Schlaf vor, das Nächste was er fühlte war diese raue Zunge in seinem Gesicht. Vor Angst hätte er beinahe das Atmen vergessen. Mit Erschrecken riss er die Augen weit auf, als ihm diese Zunge jetzt allen Ernstes über seine Lippen glitt.

Krallenbewehrte Klauen huschten über seinen Körper und Kale hielt unwillkürlich die Luft an. Zähne zogen an seinem Hemd, ehe er es richtig begriff. Fassungslos starrte er diese Kreatur an, voll Unglauben dachte er nur unzusammenhängend, dass er sich diesmal aber wirklich nicht genähert hatte! Violette Augen schienen sich in seinen Blick zu Bohren und er schluckte trocken, denn so ganz langsam sickerte ihm die eigentliche Bedeutung von Kais Worten in den Verstand. Was sollte er jetzt machen?! Sicher war ihm inzwischen durchjaus klar, welche Sache hier lief, doch wie sollte Kale solche Dinge denn nur verstehen?

Doch egal wie bizarr und unverständlich diese ganze Sache hier wirklich war, so packte ihn in diesem Moment bleierne Müdigkeit. Akai konnte es nicht fassen, da war er grade dabei diesem Menschen gewisse Dinge etwas näher zu bringen und jetzt schlief dieser hier ein!

Seufzend schnappte ihn Akai und schleifte ihn in die Höhle auf einen der Heuhaufen. Womit hatte er das jetzt verdient? Vielleicht sollte er diesen Menschen einfach wieder zurück ins Dorf bringen, der schlief ja eh grad und die Frauen hätten ihn wieder. Das Dumme war nur, das er sich nicht im Geringsten dazu durchringen konnte“!

Kapitel 7: Verwirrung (auf beiden Seiten)

Kale erwachte sehr ruckartig mitten in der Nacht, weil ihn etwas erdrückte. Vor Entsetzen hielt er die Luft an, diese Kreatur hatte die Arme mit diesen furchtbaren Pranken um ihn geschlungen! Oh Gott wenn er sich auch nur ein Wenig bewegte, dann würden sich diese Krallen in seine Haut graben. Es lief ihm eiskalt den Rücken runter! Er wollte doch noch eine Weile länger leben...

Er konnte sich in dieser Umklammerung kaum rühren. Jetzt fühlte er auch noch zu seinem Schrecken die raue Zunge an seinem Hals entlang fahren. Als wäre es des Übels nicht genug, so begann der peitschenartige, stachelbewehrte Schwanz über seine Beine zu streichen, Kale stockte vor Schreck der Atem. Eine dieser Pranken fand den Weg unter sein Hemd und Kale zuckte erschrocken zusammen. Kalt! Oh Mist dieser Shira musste ja sehr tief schlafen wenn er nicht mal merkte, dass er nen Ständer hatte der Kale unangenehm ins Steißbein drückte. Oh Gott der war männlich, aber Kale doch auch. Er wurde zunehmend konfuser! In seinem Kopf machte sich blanke Panik breit, da ihn jene Kreatur weiterhin mit voller Kraft an sich drückte.

Nun regte sich Kales Widerwillen, denn der Stachelschweif wanderte an seinen Beinen deutlich höher und er wollte wohl kaum diese furchtbaren Stacheln in seinem Schritt haben! Mit den Füßen stemmte er sich mit aller Kraft gegen den peitschenartigen Schwanz und stieß diesen wieder nach unten. Glücklicherweise schnitt er sich nicht die Füße an den scharfkantigen Stacheln auf. Die Kreatur gab einen jammerartigen Ton von sich und Kale fragte sich zum ersten Mal was der so träumte, wenn er ihn so umklammert hielt. Musste ja mächtig heiß hergehen in diesen Träumen dachte er sarkastisch, ehe ihm einfiel das er dann sicher die Hauptrolle darin spielte. Mit rotem Kopf schnappte er nach Luft.

Die Klaue unter seinem Hemd striff über seine Brustwarzen und er konnte ein reflexmäßiges Stöhnen nicht ganz unterdrücken. Dass er es je mir einem Mann tun würde, das hatte er nie für möglich gehalten, aber der Gedanke das es eine solche Kreatur sein sollte der unvorstellbar! Mit einer letzten Anstrengung von Kraft gelang es Kale die Arme des Shira weit genug hoch zu stemmen, das er aus der Umklammerung kriechen konnte.

Fluchtartig stürzte er aus der Höhle und seufzte erleichtert, da er vor Angst fast durchgedreht wäre. Er hatte ihn diesen Momenten wirklich Angst vor jener Kreatur empfunden! Es war das erste Mal gewesen, denn bisher hatte Kale das Ganze eher als entspannend wahrgenommen. Kai hatte ihn zwar vorgewarnt, aber den hatte er nicht als bedrohlich angesehen! Es war vielleicht auch nur die Überraschung gewesen. Er lief auf den Vorsprung und lehnte sich erleichtert an die kalte, massive Steinwand des Felsens hinter ihm. Unter ihm rauschte der reißende Fluss. Er konnte hier nicht weg denn egal wie gut er schwimmen konnte, dieser Fluss hier würde ihn ertrinken lassen, weil er die Tücken des Gewässers nicht kannte. Dieses Rauschen und die kühle Nachtluft beruhigten sein flatterndes Gemüt.

Er hatte in seiner Flucht nach draußen nicht gesehen, das sich die violetten Augen um eine Spaltbreite geöffnet hatten. Er hatte nicht gesehen dass ihn jene Kreatur mit

Leichtigkeit hätte packen können. Er hatte sich nicht einmal umgedreht, denn sonst hätte er erkannt wie hellwach Akais Augen seinen Schritten folgten. Er hatte ihn doch mit Yuki gesehen und dieser Mensch hatte sich die Berührung von diesem gefallen lassen. Warum denn nicht von ihm, der Weiße hatte ihm doch in seiner Sprache die Sache gesagt?! Das Gefühl absoluten Neids kochte in seinem Blut hoch, denn der Weiße hatte keinerlei Widerstand erlebt!

Wäre es nicht doch besser den Menschen zurück zu bringen? Mit einem dunklen Grollen aus Wehmut erinnerte er sich leider viel zu gut wie sich dieser warme Körper an seinem angefühlt hatte. Damit war ausgeschlossen, dass er dieser Idee folgen konnte. Je länger diese Sache hier lief, umso besser konnte er die damalige Gefühlslage von Leios Verstehen. Deshalb hatte ihn jener so deutlich davor vor seiner dummen Idee gewarnt, ja so eine Angelegenheit konnte einen wirklich in die Knie zwingen! Und er hatte es einfach nur für einen schlechten Scherz gehalten!

Kapitel 8: Erfolge

Lautlos schlich sich Akai nach draußen auf den Felsvorsprung und da saß der Mensch an den Felsen gelehnt. Direkt vor ihm ließ sich Akai nieder und schaute zu den halb geschlossenen Augen, wie gut das es inzwischen Nacht war! Denn so blieb ihm die Schmach erspart, dass ihn jemand bei einer erneuten Abfuhr sehen würde, sie schliefen ja alle außer ihm! Deprimiert hockte er sich vor Kale und ein trauriges Lächeln huschte über seine Lippen.

Kale blickte auf, denn vor ihm hockte der Shira in sich zusammen gesunken. Er hörte das leise Seufzen dieser Kreatur, welche ihm plötzlich unglaublich leidtat. Langsam richtete sich Kale auf ,bis er auf seinen Knien war und blickte in die violetten Augen. Waren die schon immer so sehr faszinierend und hypnotisch gewesen? Einem inneren Impuls folgend verlagerte er sein Gewicht nach vorn und ließ seinen Körper auf den Shira kippen, sodass dieser unter ihm zu liegen kam. Fassungslose violette Augen starteten ihn ungläubig an, als sich jetzt einfach Kales Körper auf den des Shira herunter senkte. Kale gab dem unwiderstehliche Drang jene Kreatur zu küssen nach und merke wie weich diese Lippen doch waren. Im Hinterkopf bemerkte er still wie bizarr die Situation für ihn war. Er wollte diese Kreatur, doch wusste nicht wie er das anstellen sollte, denn es waren immer Frauen gewesen die er unter sich hatte, aber kein Mann!

Ein wenig unbeholfen ließ der Shira seine Klauen über die weiche und warme Haut streichen. Weiterhin starrte er erstaunt in die Augen Kales, der jetzt verlegen grinste. Was sollte er jetzt genau mit dem Shira machen? Er hatte nie zuvor mit einem Mann geschlafen, erst recht nicht mit einem Shira! Jenes Wesen erforschte erstaunlich vorsichtig die Unterschiede ihrer Körper und zog jetzt seine Schwingen unter sich hervor. Die großen Flügel waren ja schon so beeindruckend, doch nun legte der Shira sie wie einen Kokon um sie. Kale schielte kurz nach oben und konnte sich ein Kichern nicht verkneifen, es war dem Shira wohl peinlich wenn sie jemand so sah?

Mit einem leichten Ruck drehte sich Akai mit dem Menschen sodass er sich jetzt über diesem befand. Kale hatte mal wieder nicht die geringsten Anzeichen von Angst und folgte seinen Bewegungen abwartend und mit Neugier. Was würde jetzt geschehen?

Ein übermütiges Grinsen des Shira erregte seine Aufmerksamkeit für dessen Bewegungen. Akais klauen glitten mit größter Vorsicht unter den groben Stoff von Kales Hemd. Sie streiften über seine warme Haut und über seine Brustwarzen, die sich sofort verhärteten, denn die Schuppenhaut war kühl. Kale schnappte nach Luft, mit sowas hatte er nicht wirklich gerechnet! Was wollte der denn jetzt? Mit Erstaunen sah er die nächste Aktion des Shira, ehe er verstand. Dessen scharfe Zähne schnappten nach seiner Hose und es gelang Akai ganz gut sie auch ein Stück weit nach unten zu ziehen, ohne sie zu zerreißen. Kale reagierte mit einem Grinsen und stoppte den Shira nur kurz, denn er wollte sich seine Kleidung lieber selbst ausziehen! Kaum das er das getan hatte, fühlte er den Körper des Shira wieder über sich und die Klauen strichen ihm hauchzart über die Wangen und Lippen.

Kale konnte seine Neugier nicht länger zügeln, auch wenn er sich solche Dinge immer

heimlich nur mit Kai vorgestellt hatte, der hatte seine Verlobte!

Akai wechselte seine Position über Kale und grinste still. Seine lange, raue Zunge legte sich um Kales Glied und nun zog er sie wieder ein. Das Zucken Kales quittierte er mit einem Kichern. Die violetten Augen schienen regelrecht zu glühen. Kale hielt fassungslos vor Schreck die Luft an, um sie dann sehr schnell wieder aus zu stoßen! Verdammt was der da machte war so gut! Das Gefühl der rauen Zunge auf seiner empfindlichen Haut brachte ihn fast um den Verstand und das ihn diese Kreatur jetzt auch noch küssen wollte, ließ ihn abermals nach Luft schnappen!

Zögernd aber sehr neugierig ließ Kale seine Fingerspitzen und Hände über die kühlen Schuppen gleiten. Das fühlte sich so richtig an! Unter der Schuppenhaut konnte er die Muskeln und deren große Kraft fühlen, denn der Shira bewegte sich ja über ihm. Er lag auf dem Felsen indem er sich auf seine Unterarme stützte. Kale gab seiner Neugier jetzt komplett nach und erforschte den fremden Körper seinerseits gründlich.

So schickte er seine Hände auf Wanderschaft über die Rippen und den Ansatz der kräftigen Schwingen. Anscheinend hatte er da einen richtig guten Punkt getroffen, denn Der Shira stieß ein dunkles Grollen aus, dass das Gestein unter ihm vibrieren ließ. Ja diese Dinge waren nach seinem Geschmack! Auch wenn er verdammt lange gebraucht hatte um zu verstehen, was die Kreatur wirklich von ihm wollte!

Weil der Shira seinen Körper eng an Kales drückte, so merkte dieser auch recht schnell, dass der einen Ständer hatte. Kichernd langte er mit einem Grinsen danach und ließ seine Finger als Revanche darüber tanzen und reizte die empfindliche Eichel. Akai konnte nur noch über diesen Menschen den Kopf schütteln, denn Yuki hatte ihm doch gesagt, das mit solchen Sachen kaum zu rechnen sei! Kale schien trotz aller Unwissenheit ganz gut darin zu sein, so kam der Orgasmus unglaublich intensiv. Er bog seinen Rücken durch und seine Schwingen rauschten in der kühlen Nachtluft. Atemlos starrte er zu Kale, der ihn einfach nur angrinste.

Doch jetzt wollte er Kale wirklich intensiv spüren und so begann er nochmals sein bestes Stück reizen. Nachdem er entsprechen Erfolg verbuchen konnte, grinste er wieder zu Kale. Der schnappte gründlich nach Luft, denn Akai beschloss es sich auf Kale gemütlich zu machen indem er das erigierte Glied Kales in sich aufnahm. Der starrte ihn nur noch voll Unglauben an! Doch es war noch nicht alles, denn jetzt begann er sein Becken kreisen zu lassen. Mit tiefem Grollen kam Akai ein zweites Mal und bäumte sich über Kale auf. Dieser hatte noch nie etwas derart Anziehendes und Schönes gesehen und bestaunte Akai fast ehrfürchtig!

Erschöpft, aber sehr zufrieden schlichen sie sich wieder mit letzter Kraft in die Höhle, denn jetzt waren beide reichlich geschafft. In der Höhle rollten sie wie selbstverständlich ihre Körper ineinander und es würde schwer werden am nächsten Morgen auf zu stehen...Jetzt hatte Akai etwas sehr Interessantes das er Yuki erzählen konnte, mal sehen wie der darauf reagierte!

Kapitel 9: Fragen danach

Erfrischt und äußerst entspannt schlenderte Akai am nächsten Morgen aus der Höhle. Jetzt musste er unbedingt Yuki auf dem Schlaf reißen und ihm diese unglaubliche Neuigkeit erzählen, denn eigentlich hatte er sich das viel schwerer vorgestellt einen Menschen zu verführen! Was hatte er diese Nacht nachdem er sich ja so sehr lange nen Kopf gemacht hatte, extrem gut geschlafen. Er war ja so absolut stolz auf sich!! Der Mensch schlief noch und so war Akai ungewöhnlich leise unterwegs, denn wecken wollte er den nicht gerade...nicht das der dann noch sauer wurde! Huch er sorgte sich um die Belange einer anderen Kreatur! Ob er doch nicht irgendwo einen kleinen Schaden von der letzten Nacht getragen hatte?!

Yuki hörte ihm im Stillen staunend zu. Nein mit einem so schnellen Erfolg hatte er nicht wirklich gerechnet, auch wenn er Kale als jemanden in Erinnerung hatte der sich durch absolut Nichts aus der Fassung bringen ließ. Er hätte von ihm nicht erwartet dass er das auch in so einer Situation beibehalten würde! Wer wusste denn schon was Kale alles vor ihnen zurück gehalten hatte, damit er im Dorfleben keinen Ärger bekommen würde.

Er erinnerte sich schauernd an die strengen Regeln und Verbote, welche sie dort im Leben zu befolgen hatten! Er erinnerte sich an seine Verlobte, die er zu lieben geglaubt hatte! Liebe, das hatte erst hier so richtig kennen gelernt, denn eigentlich war es ja eher ein Befehl dem er damals gefolgt war.er hatte ja gar keine Wahl gehabt, mit dieser Frau. Er hatte einfach die Auffassung der Anderen fraglos übernommen, dass es nur eine einzige Form von Liebe gab! Wie sehr sie sich doch irrten, ob sie ihren großen Fehler auch nur ahnten? Wohl kaum.

War es ihm ebenso gegangen? Oder hatte er einfach seiner Neugier nachgegeben? Solche Dinge waren bei Kale sehr schwer ein zu schätzen, so war es schon immer! Denn der hatte nie auch nur ein Wenig in sich blicken lassen! Was in ihm vor sich ging ließ sich nur erraten für Kai. Eines war auf jeden Fall echt sicher, Kale machte solche Dinge nie wenn er sie nicht auch wirklich wollte!

Kale erwachte träge aus einem tiefen Schlaf. Etwas planlos sah er sich erst um eher er das schrille Kreischen hörte und begriff wo er war. Jetzt etwas aufmerksamer, hörte er auf das schrille Kreischen. War es heute nicht besonders laut? Wohin war der Rote schon in der Früh verschwunden? Dann erst wurde ihm so richtig klar, welche Dinge er gestern Nacht da getan hatte und kurzzeitig blieb ihm die Luft weg. Ein Hauch der Röte zierte für nur kurze Zeit sein blasses Gesicht. Ein Gefühl irgendwo zwischen Verlegenheit und Angst hielt ihn fest in seinem Bann. Er hatte es mit einem Shira...getan! Oh Gott jetzt konnte er doch unmöglich wieder nach Hause! Auf der anderen Seite wollte er das ja auch gar nicht wieder, denn dann musste er ja eine Frau zur Partnerin nehmen, obwohl er sich so absolut nicht interessierte! Hier konnte er es tatsächlich, mit einem männlichen Wesen tun, aber dann mit einem Shira. Was war am Ende schlimmer Heiraten, oder dieser Shira, den er wohl an der Backe kleben hatte?!Shira so hatte er begriffen, waren ziemlich raue Kreaturen, wie er merkte. Aber dafür war es doch noch recht glimpflich abgelaufen, was dieses Wesen mit ihm getan

hatte, oder? Er hatte keine klare Vorstellung besessen, was im Einzelnen passieren würde wenn er mit einem männlichen Wesen schlief. Lief es immer so? Gab es da verschiedene Möglichkeiten? Im Dorf hatte er es ja nur mit der Dorfhure treiben können, aber da hatte es trotzdem unterschiedliche Spielarten gegeben.

War es hier genauso unverbindlich? Musste er sich jetzt an diese Kreatur binden? Wenigsten war es männlich gewesen, denn er wusste nicht, ob es bei einem Weibchen überhaupt funktioniert hätte. Was auch immer jetzt die Folgen waren, er würde sich fügen müssen! Ein Schauer lief über seine Haut und stellte ihm die Haare auf. Ja es war eine unvergleichlich gute Erfahrung gewesen! Ein Frösteln durchfuhr ihn mehrfach, denn nun fürchtete er die Folgen seiner Entscheidung doch sehr. Wer wusste schon, ob ihn diese Kreaturen jetzt nicht doch zur Mahlzeit erklärten?!

Wenn er jedoch an diese überraschende Nacht zurück dachte, keimte in ihm ein fremdes, warmes Gefühl auf. Was auch auf ihn zukommen würde er würde es aushalten, wenn er dafür die Erinnerung an diese Nacht hatte. Selbst wenn es hieß das er jene Kreatur nicht wieder sehen konnte weil sie ihn ins Dorf zurückbrachte! Eigentlich wollte er aus dieser seltsamen Sache nicht zurück müssen, auch wenn das unweigerlich hieß, das er das ganze Dorf nie wieder sah, das seine Eltern glaubten er sei tot, so wie damals bei Kai auch! Hunger machte sich in ihm breit, aber hier war nicht der kleinste Rest von gestern übrig. Hoffentlich brachte der Shira ihm bald was Neues zu essen, oder hatte der ihn schon vergessen und aufgegeben?

Kapitel 10: Schrecken der anderen Art

Er war über sein Grübeln eingeschlafen und merkte so auch nicht, wie sehr er sich dem Rand des Vorsprung genähert hatte. Es fehlte nicht mehr viel und er würde in den reißenden Fluss plumpsen! Aber Kale träumte vom Essen und was er alles vor sich aufgetafelt hatte. So murmelte er im Schlaf vor sich hin, erwachen tat er nicht, egal wie kalt der Wind gerade über das Gestein fegte.

Ein lautes, durchdringendes Knurren ließ ihn erschrocken hochfahren und er sah sich verstört um. Er wurde ruckartig und nicht besonders sanft gepackt und hoch gerissen, aus schreckgeweiteten Augen sah er nach unten! Schäumendes Wasser spritzte ihm entgegen und ein eisiger Hauch davon kroch über seine Haut. Reflexartig wollte er sich abfangen, ehe er merkte, dass er gar nicht mehr am Boden war. Ein Zittern durchlief ihn als er bemerkte, dass ihn der Shira in seinen Klauen gepackt hielt! War's das jetzt!? Nein. Doch jene Kreatur stieß ein bedrohliches Grollen aus, vor dem er gern zurück gewichen wäre...

Erstaunlich vorsichtig war die Landung mit ihm. Jetzt erst begriff er den ganzen Fehler richtig. Hätte ihn diese Kreatur nicht so gepackt, so wäre er jetzt irgendwo im Fluss ertrunken! Nun sah er auch dass es ihn keineswegs vergessen hatte und lachte vor Erleichterung lauthals los. Das lagen einige verschiedene Kleinigkeiten am Höhleneingang, ja davon könnte er satt werden... Er war so furchtbar hungrig, das das klamme Gefühl in seine Magengegend schnell wieder aufhörte, sonst hätte er jetzt noch nicht essen können!

Denn der Schock darüber, dass er fast gestorben wäre und dass ihn der Shira im letzten Moment gegriffen hatte, war sehr groß. Er konnte sich ein Seufzen vor Erleichterung und Dankbarkeit nicht verkneifen! Zu schade aber auch, dass er leider diese Sprache nicht konnte! Wie gerne hätte er seinem Dank passenden Ausdruck verliehen! Aber so? So blieb es bei einem überraschend scheuem Lächeln seinerseits.

Wie ein ausgehungertes Wolf stürzte er sich ohne lange zu überlegen, was es im Einzelnen war, auf das Essen. Wann hatte er zuletzt rohes Fleisch und rohen Fisch gegessen?! Egal er hatte den ganzen Tag Hunger gehabt! Nun endlich konnte er seinen Magen gründlich füllen....

Akai staunte nicht schlecht dass der Mensch nicht vom Schock gelähmt war. Aßen die etwa auch rohes Fleisch? Oh und gelächelt hatte der vorher auch noch! Was hatte das jetzt für eine Bedeutung? Hatte der Weiße nicht erzählt dass die keinen rohen Fisch und kein rohes Fleisch mochten?! Ob das gut so war? Er war außer sich vor Sorge und Schreck gewesen, als der den Menschen so nah am Rand liegen sah! Erst hatte er glaubt der wolle sich ins Wasser stürzen, weil er es nicht mehr aushielte, aber dann erkannte er das es tiefer Schlaf war. Blitzschnell war seine Reaktion gewesen, denn der Mensch wollte sich gerade noch weiter in Richtung Wasser drehen! Da war er ja gerade noch rechtzeitig von seinem Unternehmen zurückgekommen, denn zuvor

hatte er Ewigkeiten überlegt was er wohl am besten mitbrachte.

Kapitel 11: nochmals! ?

Mit Erstaunen hatte ihm der Rote zugesehen als Kale alles roh verschlungen hatte. Dann fragte er doch lieber mal Yuki was es bedeuten mochte... und dieser verriet ihm, das jener Mensch einfach manchmal sein Essen roh bevorzugte.

Ansonsten sollte er allerdings nicht unbedingt damit rechnen, das die Dinge immer so einfach laufen würden. Akai raupte sich durch die Haare und überlegte im Stillen. Nun da dieser Mensch anscheinend endlich begriff, ihm der Rote keine Gefahr war, konnte er es denn wagen ihm nochmals körperliche Nähe zu ihm zu suchen? Oder würde der Versuch erneut in einem Tritt enden? Ob ihm Yuki wohl verraten hatte, das es da zwei Möglichkeiten gab?! Was er wohl machen musste, um Kale (so nannte ihn der Weiße) dazu zu bringen, das mit zu machen?

Wenigstens duldete der Mensch seine Nähe jetzt, das musste er unbedingt ausnützen! Er wollte nicht warten, bis er nochmal die Beherrschung verlor! Der Weiße hatte ihm dringensd zu größter Vorsicht geraten, denn sonst würde ihn Kale als Gefahr begreifen und ihn abblocken. Nein das sollte er wirklich vermeiden, soweit war sich Akai sicher!

So erwartete er die Abendstunden da dieser Mensch dann scheinbar entspannter auf ihn reagierte. Akai seufzte leise, ausgerechnet ihm musste das passieren, wo er die Verkörperung der Ungeduld war! Es würde die Hölle werden, bis zum Abend aus zu harren. Doch er wünschte es sich so sehr,noch einmal das Ansteigen der Hitze auf der hellen Haut zu erleben...

Kale erlebte den Roten auf eigenartige Weise unruhig heute, vor allem da ihn jener auch noch ständig bei Blickkontakt angrinste. Wie gerne Kale den mal fragen würde, aber leider musste er da abwarten. War der eben ernsthaft rot geworden, oder handelte es sich jetzt doch um einen Irrtum?! Wie merkwürdig der heute doch war,ob das irgendwie am grauen Himmel lag?

Der von Akai lang ersehnte Abend kam schneller als erwartet. Und dieser wurde zunehmend nervös denn er wusste nicht was ihm der Weiße im Einzelnen gesagt hatte nunja er würde es vorsichtig drauf ankommen lassen!

So näherte er sich Kale mit Vorsicht und zog diesen langsam zu sich. Ein Blick in die grünen Augen offenbarte ihm die Überraschung des Menschen.

Kale sah ihn erstaunt in die violetten Augen, hoffend darin eine Antwort für diese neue Idee zu finden. Das Grinsen war nun deutlich zurückhaltend und er sah erneut leichte Röte im Gesicht des Shira. Plötzlich machte es klick und Kale ging der Grund für die Verlegenheit der Kreatur auf und er kicherte leise.

Dieses Wesen wollte diese Sache mit ihm nochmal? ! Na dagegen hatte er sicher Nichts einzuwenden! Also griff Kale in die Haare um diesen zu einem innigen Kuss herunter zu ziehen. Mit Erstaunen sah ihn Kale an, als ihn der Rote auf den Rücken drehte. Doch der Shira grinste ihn nur verlegen an und ließ seine Zungenspitze über

die recht kühle, weiche Haut gleiten, welche so anders als seine eigene war.

Kale bot ihm bisher keinerlei Widerstand, auch der befürchtete Tritt blieb aus! Nun denn so dachte sich Akai , konnte er wohl fort fahren... der Mensch ließ ihn machen! Yuki hatte ihn jedoch vorgewarnt, das Kale nicht die geringste Erklärung dafür haben würde, also musste er sachte sein? Oha! Und das wo er doch mal wieder am Rande der Beherrschung war! ! Nun gut er wusste sich zu beruhigen und verpasste dem jungenn Mann einen stürmischen, atemberaubenden Kuss. Kale ging auf, das der diesmal irgendeine andere Idee hatte.

Die raue Zunge fuhr über seinen kompletten Körper und Kale hatte des öfteren Gelegenheit vor Peinlichkeit rot zu werden. Hatte der echt grad vor ihm einen Blowjob zu verpassen?! Und Kale erinnerte sich an Kais "netten Gefallen" und begriff endlich, das der seine Erklärung tatsächlich ernst gemeint hatte!

Aber was sollte das jetzt, das ihm jene Kreatur zwischen die Beine ging! ? Ey was wenn der ihn dort mit seinen scharfen Krallen verletzte? Dann erkannte er, das ihn der Shira nicht aus den Augen ließ. Oh er benutzte seine Handknöchel und ging dann tiefer. So langsam dämmerte es Kale, was das werden könnte und er schluckte nervös. Nein wirklich solche Dinge gingen echt?!Der wollte ihm wirklich seinen Ständer in seinen Allerwertesten stecken?? Neeeee oder!?!

Erschrocken wich er einige Zentimeter zurück und der Shira stoppte. War das das Angst was er im Gesicht des Menschen sah? Aber er war doch vorsichtig! Vielleicht war es auch weil der Mensch seine Erregung erkannt hatte? Aber es war doch nichts Neues denn es ging Akai beim Anblick von Kales nacktem Körper immer so! ! Doch leider war das nur bei Regen der Fall, was den Shira ganz schön wurmte. Es sollte öfter Regen geben!

Nachdem er Kale, mühsam um Geduld ringend, mit Händen und Füßen sein Vorhaben deutlich gemacht hatte, nickte dieser zögernd. Ein scheues Lächeln stahl sich auf seine Lippen und offenbarte seine Unsicherheit klar.

Es war ein seltsames Gefühl so ein Ding in sich drin zu haben! Kühl und doch pulsierend und ein ungewohnter Druck in seinem Körper. Der Schmerz hielt sich in Grenzen da ihm der Shira Zeit gab sich an das Neue zu gewöhnen...

Kapitel 12: Jagt?

Nachdem einige Zeit vergangen war, wollte Kale endlich mal wieder ein wenig Aktion in seinem Leben erleben. Irgendwie gelang es ihm, sich mit Tonfall und Mimik seine Worte verständlich zu machen: er wollte endlich mal wieder auf die Jagd gehen! Der Rote staunte nicht schlecht, trug ihn aber trotzdem in den Wald. Auch wenn er glaubte, das ihm der Mensch nun davon liefe. Doch der machte sich auf die Pirsch, allerdings erst nachdem er Akai irgendwie klar machte sich nicht rein zu mischen! Akai hatte nur ein verblüfftes Nicken und Kale machte sich auf ins Unterholz. Akai konnte sehen das Kale bei seiner Taktik mit Pfeil und Bogen ausgesprochen geschickt war, was auf große Übung schließen ließ. Da er in kurzer Zeit einige kleinere Tiere erlegt hatte, wollte er zurück doch der Shira stürzte sich von seinem Ausguck im Baum runter. Nur ein einen Moment später erkannte Kale, das der Shira einen kapitalen Hirsch in seinen Klauen fest hielt. Leider röchelte das Tier markerschütternd laut, ehe die Kreatur ihm mit ihren dolchartigen Zähnen das Genick brechen konnte. Kale sah ihn daraufhin verärgert an, denn der Ärger kam stehenden Fußes in Form eines Wolfsrudels auf ihn zu! Nun bekam Akai etwas sehr Erstaunliches zu sehen, denn Kale verbot immer noch jede Einmischung. Ein besonders großes und struppiges Exemplar des Rudels kam ihm bedrohlich nahe. Doch Kale zeigte kein Erschrecken sondern reagierte völlig unerwartet darauf. Kale bleckte die Zähne zu einem verzerrten Grinsen und ein unmenschlich tiefes Knurren hallte durch die Bäume. Es war augenblicklich absolut still im Wald und Akai bekam große Augen! Denn der Wolf griff ihn zwar an, konnte ihn jedoch nicht packen weil seine Reaktionen zu schnell waren! Da er nicht besonders geduldig und der Wolf stur war, entschied sich Kale die Kreatur so lange immer wieder zu beißen, bis er endlich Ruhe hatte! Nach einer gefühlten Ewigkeit hörte der Tumult und Kale ging an den Waldrand. Jetzt lachte er und grinste den Shira übermütig an, da dieser so erschrocken wirkte. Dankbarer Weise hatte er nur eine Schramme und eine leichte Verstauchung des Knöchels erlitten und verlangte jetzt nach dem Rückweg. Yuki kam auf Kales Rufen hin zur Höhle und er bat den Weißen dem Roten zu übersetzen: " Du hast es doch gesehen ich kann jagen und kein Wolf wird mich angreifen dabei und ernsthaft verletzen! Ich bin einfach zu schnell und weil ich mal als Kind für einige Monate im Wald verloren gegangen war, verstehe Wölfe ganz gut." Akai staunte nicht schlecht, als der Weiße die Worte Kales übersetzte, denn da war endlich mal ne Erklärung dafür das bei ihm die Angst so wenig war! So war es an Kale den roten Shira zu beruhigen, da ihm wirklich nichts passiert war und so hauchte er einen Kuss auf die Lippen des Roten! Mit Stolz packte er den toten Hirsch und grinste zu Akai voll Übermut und dieser glaubte das Kale jetzt vielleicht noch mal mit ihm schlafen würde... Doch erstmal musste er das tote Tier bearbeiten, wie lästig aber auch! Der Shira stand neben ihm und sah ihm nur zu, wie er das Fell mit einem scharfkantigen Stein abtrennen vom Rest des Körpers das echt angstrengend... so schmiegte sich Akai latlos an Kale der sowieso endlich mit seinem Tun fertig war! Akai war zu der Erkenntnis gelangt das diesern Menschen so schnell nicht erschüttern konnte!! So war er sich sicher das er Kale nicht verschreckte mit seiner Annäherung und küsste den Menschen Leidendenschaftlich. Als dieser ihn breit angrinste, fuhr Akai mir seinen Pranken unter den doch recht dünn gewordenen Stoff von Kales Kleidung. Der stöhnte als reaktion dunkel auf und jetzt war es Akai der grinste denn sein Ständer war ihm langsam zuviel ohne Kales Aufmerksamkeiten... Der

reagierte Prompt auf diesen Umstand und mit einem leicht verlegenen Lächeln, beugete er sich hinab zum zu dem steifen Glied des Shira. Mit Vorsicht begann er mit der Zungenspitze die Eichel zu umschmeicheln... Das Ergebnis ließ nicht lange auf sich warten und er bekam eine klare Flüssigkeit ins Gesicht gespritzt! Naja besonders neu war das nicht für ihn denn er hatte sich heimlich mit anderen im Dorf auf diese Art vergnügt. Ja so wusste er was jetzt fällig war, aber so recht wollte er doch nicht. Akai legte Kales Verhalten als Schüchternheit aus und übernahm mal wieder die Führung des Handelns. Sein breites Grinsen war echt verdorben, als er jetzt nach Kales Unterleib angelte und so hatte er den Po des Menschen jetzt in den Händen und knetete ihn langsam. Kale lächelte träge zu ihm, man das war echt angenehm was der Shira da machte! Doch das war noch nicht alles, denn er wollte Kale spüren... und so hob er den jungen Mann über seinen Ständer und drückte ihn langsam auf sein Glied runter! Der biss überrascht die Zähne zusammen, denn das tat ihm doch etwas weh. Jetzt rollte der Shira sich über ihn und grinste ihn wissend an. Ja da hatte er echt was Neues zum Erleben. Das hier war ihm fremd, aber echt gut! Da hatte er was Neues anders als mit der Dorfhexe... ja das wollte er immer wieder erleben, denn es war so absolut richtig in seinen Augen und den Shira brauchte er dazu!

Kapitel 13: Spaß^^und neue Erkenntnisse!

Kale seines Zeichens war eher ruhig, aber wenn es drauf ankam, dann zeigte er überraschendes Temperament....Der Shira Wollte ihn also?! Na Gerne doch, da hatte er wenig dagegen! Aber er war auch gern mal DOMINANT wenn solche nahkörperlichen Erfahrungen ging....Ja er MOCHTE den Shira echt absolut gerne, doch er war noch viel lieber derjenige der ihn besprang, als umgekehrt! So hatte er beschlossen, bevor ihm jenes Wesen nahe kam, erstmal eine kurze Runde ne Balgerei zu starten...Was er dem Roten auch mit Händen und Füßen klar machen konnte, außerdem bracht er es irgendwie fertig das er lieber den Shira ansprang, als der ihn! Was er dafür bekam, war ein absolut überraschtes Gesicht, denn dafür brauchte er die Hilfe von Yuki, dem Weißen, denn der musste mal wieder übersetzen...und wurde der jetzt echt etwas ROT!? Denn das wirklich ungewöhnlich was Kale da verlangte...

So schmiegte er sich jetzt an den Roten und wartete auf dessen Reaktionen